

Marbella, Februar 2026

MONATSBERICHT



Dies ist das erste Mal, dass wir einen überwinternden Igel in der Düne Las Golondrinas entdeckt haben.

Bei Naturschutzarbeiten in der Düne Las Golondrinas stießen wir auf diese besondere Szene: einen überwinternden Igel, perfekt getarnt zwischen der trockenen Vegetation und dem Gras.

Dies erinnert uns daran, dass Dünen nicht nur aus Sand bestehen, sondern Lebensraum für Wildtiere bieten, die bei allen Arbeiten auf Respekt und Vorsicht angewiesen sind. Deshalb wird jeder Eingriff mit größter Aufmerksamkeit und Sorgfalt durchgeführt.

Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt dieser einzigartigen Lebensräume und ihrer Bewohner ein.



Die erste Phase des Projektes: Dünen-Restaurierung Las Golondrinas ist abgeschlossen.

In den vergangenen Wochen wurden Stämme und Äste der Falschen Mimose (*Acacia saligna/salicina*) entfernt, einer invasiven exotischen Art, die das Dünengebiet von Las Golondrinas stark beeinträchtigte.

Ergebnisse dieser ersten Phase: Über 24.500 kg Pflanzenreste wurden entfernt. Dadurch konnte der Druck durch invasive Arten verringert und der Zustand des Dünenökosystems verbessert werden.

Diese Maßnahme schafft die Voraussetzungen für die natürliche Regeneration des Ökosystems und legt den Grundstein für die zweite Projektphase, die in wenigen Wochen nach Ende der Regenzeit beginnt. In dieser Phase werden die Stümpfe der Falschen Mimose vollständig entfernt.

ProDunas Marbella setzt sich weiterhin für den Erhalt und die Wiederherstellung der Dünenökosysteme entlang der Küste von Marbella ein.



Die jüngsten Stürme, insbesondere Leonardo und Marta, haben zu erheblichem Sandverlust an Marbellas Stränden geführt und deren Breite stellenweise um bis zu 10 Meter verringert.

Ersten Einschätzungen der Stadtverwaltung zufolge sind Gebiete wie das Monumento Natural "Dünen von Artola" in Cabopino und alle Dünenlandschaften östlich der Stadt stark von Erosion betroffen, stellenweise mit Absenkungen von mehreren Metern. Strände und Dünenökosysteme bilden die erste natürliche Verteidigungslinie gegen Stürme. Werden sie geschädigt oder verlieren sie an Volumen, sind die Auswirkungen jedes nachfolgenden Sturms umso größer – sowohl für die Natur als auch für die Infrastruktur und die öffentliche Sicherheit.

ProDunas Marbella möchte alle daran erinnern, wie wichtig folgende Punkte sind:

- Respekt vor Dünengebieten und zugewiesenen Zugängen
- Keine willkürliche Entfernung von Pflanzenarten (sie sind entscheidend für die natürliche Regeneration von Dünen und Stränden)
- Naturbasierte Lösungen für den Küstenschutz

Wir werden die Entwicklung der Strände weiterhin beobachten und uns gemeinsam für den Schutz der Küste von Marbella einsetzen, die seit über 20 Jahren aufgrund zunehmend extremer Wetterereignisse ständigen Schutz benötigt.

Der Strand ist nicht nur ein Ort der Erholung: Er steht für Schutz, Artenvielfalt und unsere Zukunft.



PROJEKT MULTIFUNKTIONALE KÜNSTLICHE RIFFE

Wir von ProDunas Marbella setzen uns mit Nachdruck für den Bau multifunktionaler künstlicher Riffe im Meer ein, insbesondere an den am stärksten betroffenen Küstenabschnitten wie den Dünen von La Víbora Ost und Las Golondrinas sowie dem Naturdenkmal Dünen von Artola.

Diese Initiative fördern wir seit 2017, um die Küste mit ihren Dünen zu schützen und die negativen Auswirkungen der immer häufiger auftretenden und heftigeren Stürme zu reduzieren.

Ohne Dünen gibt es keine Strände. Ohne Strände gibt es keinen Tourismus.

Dünen sind das wichtigste natürliche Sandreservoir für Strände, wie die Winter von 2016 bis 2021 und die aufeinanderfolgenden Stürme des Jahres 2026 gezeigt haben.

Derzeit liegen große Mengen sauberen Sandes nur wenige Meter vom Ufer entfernt auf dem Meeresgrund. ProDunas ist der festen Überzeugung: Der Sand muss an die Küste zurückgebracht werden. Aus ökologischer Sicht existiert in der Brandungszone kein strukturiertes marines Ökosystem, sodass diese Maßnahme keine marinen Lebensräume zerstören würde.

Die Situation wird dadurch verschärft, dass die Flut täglich bis zum Fuß der Dünen vordringt und so einen kontinuierlichen Zerstörungsprozess auslöst.

Vor diesem Hintergrund schlägt ProDunas eine ökologisch fundierte Lösung vor: die Errichtung multifunktionaler künstlicher Riffe. Diese sanften Eingriffe ermöglichen eine Symbiose zwischen Meer und Land, ohne das Landschaftsbild zu beeinträchtigen oder Meeresströmungen zu verändern.

Die Riffe tragen dazu bei, die Auswirkungen der Wellen zu reduzieren, die Dünen zu schützen und die Entstehung neuer mariner Ökosysteme zu fördern. **Das Ministerium für den ökologischen Wandel und die demografische Herausforderung bittet uns, in Abstimmung mit anderen zuständigen Stellen der staatlichen Verwaltung um Beiträge, die zur Verbesserung der Definition und Priorisierung der Maßnahmen beitragen, die in der nächsten Gesprächsrunde zur möglichen Weiterentwicklung und Integration in den Nationalen Wiederherstellungsplan erörtert werden.**



Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass diese Initiative Teil der Zukunft der Küste der Costa del Sol wird.

PROJEKT MULTIFUNKTIONALE KÜNSTLICHE RIFFE



ERSTER VORTRAG AN DER SEKUNDARSCHULE CILNIANA UND ERSTE BEGEGNUNGEN MIT DEN DÜNENÖKOSYSTEMEN



Wir haben den ersten Schritt mit den Schülern der Sekundarschule Cilniana gemacht.

Patricia, Biologin von ProDunas Marbella, hielt zwei Vorträge, in denen sie anschaulich und verständlich erklärte, was ein Dünengebiet ist, welche Flora und Fauna es beherbergt und warum der Schutz dieser fragilen Ökosysteme so wichtig ist. Diese Vorträge dienen der Vorbereitung auf den gemeinsamen Ausflug in die Dünen, damit die Schüler die Umwelt, die sie vor Ort erkunden werden, besser verstehen können.

Wir setzen uns weiterhin für Umweltbildung und den Schutz unserer Küste ein.



Nach fast einem Monat Regen sind wir endlich wieder in den Dünen!

Der Freiwilligentag an der Calahonda-Düne war anstrengend: Schilfsprossen wurden entfernt, umgestürzte Pfähle nach den Stürmen ersetzt und die Ausbreitung des Afrikanischen Gänseblümchen eingedämmt, die sich ohne rechtzeitiges Eingreifen weiter ausbreiten würden.

Zwei Stunden ununterbrochene Teamarbeit, die Hände im Sand ... und es war einfach herrlich. Zurück in der Natur zu sein, wieder in den Arbeitsrhythmus zu kommen und zu sehen, wie sich das Ökosystem Stück für Stück erholt, macht jede Anstrengung lohnenswert.

Vielen Dank an alle Freiwilligen, die heute mitgeholfen haben. So entsteht Dünenschutz: Schritt für Schritt, Pfahl für Pfahl.



Die Schüler hatten solchen Eifer, in die Dünen zurückzukehren ... und sie haben so gut gearbeitet!

Gegen 10:00 Uhr begannen wir gemeinsam mit den Schülern der Sekundarschule Bahía Marbella die Bekämpfungsaktion gegen invasive Arten in ihrem Dünen-Küstenbereich.

Der Schwerpunkt lag auf der Afrikanischen Ringellblume (*Arctotheca calendula*), die in diesem Gebiet häufig vorkommt. Wir entfernten aber auch Exemplare des Schilfs, einige Agaven sowie der Falschen Mimose.

Das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengung: rund 150 kg entfernte Pflanzen, wodurch der einheimischen Dünenflora wieder mehr Raum gegeben wurde.

Zum Abschluss der Aktion stellten wir das Teleskop zur Vogelbeobachtung auf. Die Schüler konnten die zahlreichen Kormorane am Torre del Cable (Seilbahnturm) sowie andere Seevögel beobachten, die unsere Küste häufig besuchen. Dies half ihnen zu verstehen, dass der Erhalt der Dünen auch den Schutz der damit verbundenen Artenvielfalt bedeutet.

Wir ergänzen unsere Umweltbildungsarbeit und unsere praktischen Aktionen vor Ort kontinuierlich. Lernen durch praktisches Tun.



WIR SEHEN UNS IM MÄRZ

